

Ein Krimi weit jenseits des Mainstreams

Mollet hat ziemliche Probleme am Hals: Nach mehreren "Vorfällen" hat er es sich mit seinen Vorgesetzten bei der Polizei verschert. Diese wollen ihn um jeden Preis loswerden. Also wird der Massai von Nairobi in die Provinz strafversetzt und soll künftig als Constable seinen Dienst tun. Die neuen Kollegen sehen es nicht so genau mit Recht und Gesetz. Lieber sitzen sie in der Bar und trinken ihr Bier, als sich um eine Nebensache wie Mord zu kümmern. Mollet hingegen hat es sich zur Aufgabe gemacht, keinen Täter entkommen zu lassen. Im Nationalpark "Hell's Gate" gibt es eine ganze Menge Menschen, die nichts Gutes im Schilde führen. Da sind die Touristen mit ihren Großwildsafaris und Blumenfarmbesitzer, die für Geld sogar über Leichen gehen.

Dann wird eine Blumenpflückerin tot aufgefunden. Ihr Arbeitsgeber hatte ihr gekündigt, weil sie angeblich wertvolle Rosen stahl. Doch die Wahrheit ist eine ganz andere, wie Mollet herausfindet. Die Suche nach dem Mörder führt den Massai in die eigenen Reihen. Wie sich herausstellt, wurde Jemimah Okallo erpresst. Bei dem Erpresser handelt es sich allem Anschein nach um einen Gefängniswärter. Um diesem auf die Spur zu kommen, muss Mollet ungewöhnliche Wege gehen. Er begeht eine Straftat und landet kurz darauf hinter Gittern. Dort gerät Mollet in einen Gewissenskonflikt. Die Grenzen zwischen Recht und Unrecht, Gesetz und Verbrechen verwischen hier. Schon bald fragt sich der Massai-Ermittler, ob er überhaupt auf der richtigen Seite steht ...

Einen Krimi von Richard Crompton gelesen und schon ist man süchtig nach mehr. Diese bedeuten ein Lesevergnügen weit jenseits des Mainstreams. "Hell's Gate" fesselt einen - und zwar gnadenlos über viele, viele Stunden. Vom ersten bis zum letzten Satz erlebt man Ermittlungsarbeit vom Feinsten. Kein Wunder, dass man das vorliegende Buch nicht einmal für eine Sekunde oder gar Minute weglegen möchte. Hier erfährt man einen Lesegenuss der einsamen Spitzenklasse. Polizist Mollet macht sich auf, der Carl Mørck Kenias zu werden. Bereits sein zweiter Fall hat echtes Kultpotenzial. Cromptons Werke gehören definitiv nach ganz weit oben in den Bestsellerlisten. Denn diese stecken voller mörderischer Spannung bis zum Schluss. Einfach nur der Wahnsinn!

Krimiliteratur at its best - die Romane aus Richard Cromptons Feder sind höllisch spannender Lesestoff bis zur letzten Seite. Mit "Hell's Gate" bekommt man so gute Unterhaltung in die Hand, dass es einen glatt aus den Socken haut. Nach "Wenn der Mond stirbt" beweist der Autor einmal mehr, dass er definitiv ein Meister seines Fachs ist. Er beherrscht sein Schriftstellerhandwerk so gut wie nur wenige andere. Bei der Lektüre seiner Bücher schlägt es einem nicht nur den Atmen, sondern außerdem die Sprache.

Susann Fleischer 21.09.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info